Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

50 (23.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 50. Mittwoch den 23. Juni **1841.**

Die Conscription für das Jahr 1842 betreffend.

(Nr. 11,055.) Da nunmehr die Vorarbeiten zur Conscription für das Jahr 1842 beginnen, so werden in Gemäßheit des Gesezes alle Badener, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1841 einschließlich das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiermit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Ortes anzumelden oder anmelden zu lassen, sofort am 1. September d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Ziehungsbehörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß sie, wenn sie durch das Loos zum Dienste gerufen werden, einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermanglung eines nach §. 22. des Conscriptionsgesezes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und im Falle, daß sie das Loos zum Militärdienst trifft, nach Vorschrift des §. 4. des Gesezes als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1841.

Ministerium des Innern.
Frhr. v. Rüdt.

(Nr. 11,055.) Vorstehende Aufforderung wird andurch zur weitern Kenntniß gebracht, und werden hiermit zugleich die sämmtlichen Aemter des Seekreises angewiesen, für die Bekanntmachung auf die für Verkündungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise und da, wo Lokalblätter bestehen, auch durch Einrückung in solche Sorge zu tragen.

Konstanz, 19. Juni 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Kölle.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Schlageten, Amts St. Blasien, ist dem Schulkandidaten Johann Bootz von Oberalpfen, bisherigen Hilfslehrer zu Remetschwiel, Amts Waldshut, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 25. Mai d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Albert Lusch ist der katholische Filialschuldienst zu Hildmannsfeld, Amts Bühl, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind bestimmt ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bühl zu Ulm, innerhalb 6 Wochen zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Karl Mackle ist der katholische Schuldienst zu Plankstadt, Amts Schwetzingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schwetzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] David Friedrich Döbel von Illingen, K. Würtemberg. Oberamts Maulbronn, welcher durch Urtheil des großh. hochpreißlichen Hofgerichts Rastatt vom 5. Juli 1831, Nr. 2432—33 wegen zum drittenmal wiederholten dritten Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren 6 Monaten verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, heute aus der Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5′ 3″ groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, längliche Gesichtsform, bleiche Gesichtsfarbe, hohe Stirne, spize Nase, mittlern Mund, gesunde Zähne, braunen Bart und rundes Kinn.

Mannheim, den 16. Juni 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

Buchen. [Landesverweisung.] Wolfgang Karl von Unteraltenbuch, königlich bairischen Landgerichts Klingenberg, ist wegen Diebstahls zu einer 10tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt und des Landes verwiesen worden.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und fügen das Signalement des Wolfgang Karl mit dem Bemerken bei, daß derselbe seit seiner Entlassung aus der Schule ungeachtet mehrfältiger Bestrafung durch seine Heimathsbehörde sich einem herumziehenden arbeitsscheuen Lebenswandel hingegeben hat und der öffentlichen Sicherheit gefährlich zu werden droht.

Buchen, den 15. Juni 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Zangenberg.

Signalement des Wolfgang Karl von Altenbuch.

Alter 16 Jahre; Größe 4 Schuh 8 Zoll; Statur schlank; Gesichtsfarbe blaß; Haare blond; Stirne mittel; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase mittel; Mund klein; Zähne gut und fehlt keiner; Kinn oval; Bart keinen; Merkmale: die linke Hand mit Warze bedeckt.

(2) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Nachdem sich Jakob Meister von Merishausen, Kanton Schaffhausen, in Gemäßheit der unterm 31. März d. J. Nr. 4916 ergangenen öffentlichen Aufforderung zufolge innerhalb der anberaumten Frist und bis anzu nicht gestellt, so gehet gegen ihn das Erkenntniß.

Jakob Meister von Merishausen seie der intellectuellen Theilnahme eines unterm 7. November v. J. bei dem Nebenzollamte Neuhaus eingeschwärzten Ballot Baumwollen- und Wollenwaaren für geständig und überwiesen zu erklären, und deßwegen unter Confiscation der Waare zu Bezahlung einer dem vierfachen Werth des Zolles gleichkommenden Geldstrafe von 76 fl. 28 kr., sowie zu Bezahlung der Untersuchungskosten, lezztere unter solidarischer Haftung mit den beiden andern Theilnehmern zu verfällen.

Sollte Jakob Meister diese Geldstrafe nicht zu zahlen vermögen, so hat er eine Gefängnißstrafe von fünfzig ein Tagen zu erstehen, und wird diese Strafe auf Betreten an ihm vollzogen werden.

Zugleich werden sämmtliche großh. Behörden ersucht, diesen Jakob Meister auf Betreten zu arretieren und anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Ladenburg. [Erkenntniß.] Es werden hiermit die zu der außerordentlichen Conscription pro 1840 gehörigen Conscriptionspflichtigen und zwar:

aus der Altersklasse 1837

Georg Schuhmann von Schriesheim,

aus der Altersklasse 1838

Karl Ludwig Wilhelm Peter Mez von Feudenheim,

aus der Altersklasse 1839

Johann Jakob Böckel von Schriesheim,

Heinrich Kratz von Feudenheim

des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, da sich dieselben auf die Aufforderung vom 9. Februar d. J. zur Erfüllung ihrer Kriegspflicht noch nicht gestellt haben, und werden demnach, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens, in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Ladenburg, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden der Ehefrau des Johann Maier von Fischbach, Maria Ganter, nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) 16 Mäßle Mehl im Werthe zu 2 fl. 8 kr.,
2) zwei messingene Kochlöffel 1 fl.,
3) eine eiserne Schaufel mit Stiel 30 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 18. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Restle zu Adelsreuthe wurde vom 1. bis 3. Mai aus seinem Wagenschopfe ein Sprizleder von einem Bernerwägele, sowie ein halbjähriger grauer Hund männlichen Geschlechts entwendet, was Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Salem, den 8. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

(1) Salem. [Diebstahl.] Am 1. Juni d. J. wurden dem ledigen Josef Vogler von Geilhöf mittelst Einbruchs eilf Kronenthaler, welche nicht näher beschrieben werden können, entwendet, was Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Salem, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Samstag den 29. v. M., Nachmittags, wurden der Ehefrau des Michael Sibler von Fischbach, Creszentia Maier, folgende Gegenstände entwendet:

1) 15 Ellen Leinentuch im Werthe à 15 kr., 4 fl. 30 kr;
2) 5 Pfd. Speck à 15 kr., 1 fl. 15 kr.;
3) 2 Juppen für ein Mädchen von 13 Jahren, welche eine mittelgrüne Farbe hatten, wovon die eine mit roth seidenen, die andere mit grün und roth sammetnen Schnüren versehen war;
4) ein Tschoben von rothem Pers;
5) ein Fürtuch;
6) ein Paar Frauenschuh;
7) eine Schürze von gelbgestreiften Baumwollenzeug.

Diese Kleidungsstücke mögen einen Werth von ungefähr 13 fl. gehabt haben.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung sowohl auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, als auch auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 18. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai d. J. wurde dem ledigen Mathä Vogt von Reiselfingen aus seiner Stallung, an der Wutach liegend, ein Kalb im Werth von 50 fl. durch gewaltsames Eröffnen der Scheuerthür entwendet. Dasselbe war zwei oder dritthalb Jahr alt, am Bauche und über dem Rücken her weiß gefleckt, und am Kopfe roth, mit einer weißen Schnurre. Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai d. J. wurden dem Thomas Schranz und Christian Kirschner aus Tyrol, welche als Holzmacher in der Gemeinde Vierthäler arbeiten, nachfolgende Gegenstände, welche sie bei der Heimkehr von der Arbeit am Abende unter das Reisig verborgen hatten, entwendet:

1) eine Tyrolersäge im Werthe von 8 fl.;
2) eine Schrotaxt, werth 1 fl. 12 kr.;
3) eine Rauhaxt, werth 1 fl. 28 kr.;
4) eine Breitaxt, werth 1 fl. 28 kr.;
5) eine Spaltscheide, werth 58 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 16. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Martin Marder von Leinegg, Gemeinde Berau, wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. von einem zweiräderigen Karren, welcher neben dem Hause vor dem Schopf stand, beide Räder, welche mit eisernen Schienenreifen versehen waren, entwendet. Die Räder waren, wenigstens eines davon, schon sehr abgenuzt, und hatten beiläufig einen Werth von 10 fl.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, den 8. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rober.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Wahrscheinlich am Sonntage den 13. d., Nachmittags, wurde von einem Marienbilde, das sich in der Pfarrkirche zu Lippertsreuthe in einem verschlossenen Schranke befand, ein silbernes Scepter entwendet. Dasselbe ist beiläufig 12½ Loth schwer, 1½ Fuß lang und ½ Zoll dick; es befinden sich zwei größere Knöpfe daran, und zwar der eine über der Mitte und der andere am untern Theile; lezterer läßt sich von der Stange abschrauben. Die Mitte der Stange umgeben 3 Laubblätter, welche mit Schrauben befestiget sind. In eines dieser Blätter sind die Buchstaben FXW eingegraben. An dem obern Ende der Stange sind zwei Kronen übereinander angebracht, über denselben ist ein Kranz, den folgen noch drei Laubblätter, und das obere Ende bilden drei runde und ein zugespizter Knopf.

Dieses wird Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Dieb und den gestohlenen Gegenstand öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle soll zur Aushülfe im Sekretariat ein tüchtiger Kameralpraktikant gegen den Bezug einer Tagsgebühr von zwei Gulden mit der Verpflichtung angestellt werden, so weit nöthig auch im Controlbüreau und der Revision Dienste zu leisten.

Der Eintritt hätte wo möglich sogleich zu geschehen.

Die Competenten haben sich binnen 14 Tagen unter Anschluß ihrer Zeugnisse anher zu melden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1841.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Rochlitz.

(1) Ettenheim. [Dienstantrag.] Die hiesige Sportelertrahentenstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., ist in Erledigung gekommen und soll bis Ende Juli wieder besezt werden.

Bewerber mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde dahier melden.

Ettenheim, den 17. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Möhringen. [Dienstantrag.] Die Stelle des besoldeten Praktikanten und ersten Aktuars bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von 500 fl. ist erledigt und soll längstens Anfangs September mit einem Rechtspraktikanten wieder besezt werden, was zur Bewerbung bekannt gemacht wird.

Möhringen, den 14. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf.

(3) Am 28. Mai d. J., Morgens, wurde zwischen Füezen und dem Eichhof ein Krug Branntwein von 4½ Pfund durch die Zollschuzwache aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen

(2) Am 6. Juni, Nachts 1 Uhr, wurden von Unbekannten auf der Gemarkung Stühlingen 12 Zuckerstöcke im Gewicht von 102 Pfund weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(3) Engen. [Confiscation.] Da sich auf die diesseitigen Ausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 26 vom 31. März, Nr. 27 vom 3. April und Nr. 28 vom 7. April Niemand zu dem Erlös des inzwischen sammt Zugehör verkauften Pferdes gemeldet hat, so wird jenes hiemit für confisciert erklärt.

Engen, den 11. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ladenburg

(1) zwischen dem evangelischen Kirchenärar und den Zehntpflichtigen auf dem Straßenheimerhof;

im Bezirksamt Gerlachsheim

zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Grünsfeldhausen auf lezterer Gemarkung rücksichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch

(1) zwischen dem Heiligenfond in Eschelbach und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Emmendingen

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Theningen;

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Gebrüdern Sonntag in Emmendingen, als Besizer des Mauracher Hofguts in Denzlingen;

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Denzlingen;

im Oberamt Rastatt

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Iffezheim;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Stollhofen;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Durmersheim;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberndorf;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Gaggenau;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Muggensturm;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Rauenthal;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kuppenheim;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Plittersdorf;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Au am Rhein;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bischweier;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Waldprechtsweier;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oettigheim;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen dem der Meßnerpfründe in Bohlingen auf 2 Vrlg. 11 Rthn. zustehenden großen und kleinen Zehnten und dem zehntpflichtigen Jakob Bohner in der Gemarkung Bohlingen;

im Bezirksamt Engen

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hottingen;

im Bezirksamt Meßkirch

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Langenhart;

im Bezirksamt Stockach

(3) zwischen dem Freiherrn von Hornstein-Grüningen, Grundherrn zu Bietingen, von 4 Jauchert 2½ Vrlg. Wiesen auf der Gemarkung zu Schlatt und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Baden

(3) zwischen den Zehntpflichtigen auf der Stadt Badener Gemarkung hinsichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Steinfurt;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Gemeinden Brunnthal und Werbachshausen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Staufen [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 23. Dez. v. J. Nr. 29,795. werden diejenigen, welche ihre Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem großh. Fiskus in der Gemarkung Grunern zustehenden Zehnten bisher nicht geltend gemacht haben, und welchen gleichwohl solche Ansprüche zustehen sollten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Staufen, den 15. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Stockach. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. Nov. v. J., Nr. 21,334, die Ablösung des Zehntens der Maria Agatha Muffler, Alois Schwarzens Wittwe zu Eigeltingen auf dortiger Gemarkung betr. Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 5. Nov. v. J., Nr. 19,840, auf das Zehntablösungscapital des der gräflich v. Enzenbergischen Grundherrschaft Singen auf der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens keine Ansprüche erhoben wurden, so

werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 7. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(2) von Friedenweiler, gegen den in Gant erkannten Alois Koch, auf Samstag den 3. Juli d. J.

(3) von Röthenbach, gegen den in Gant erkannten Ignaz Maier, auf Mittwoch den 30. Juni d. J. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(2) von Grafenhausen, gegen den in Gant erkannten Blasius Siebler, auf Mittwoch den 7. Juli, Vormittags;

(2) von Dillendorf, gegen den in Gant erkannten Benedikt Böhringer, auf Montag den 12. Juli, Vormittags.

(3) Lahr. [Erbvorladung.] Dem Karl Fecht, welcher schon seit langen Jahren an unbekannten Orten abwesend ist, ist auf das unterm 28. März d. J. erfolgte Ableben seines Vaters, des Pfarrers Karl Friedrich Fecht von Wittenweier, das väterliche Vermögen angefallen.

Derselbe wird nun öffentlich aufgefordert in einer Frist von drei Monaten sich dahier einzufinden, und seine Erbschaft anzutreten, widrigenfalls dieselbe denjenigen zugetheilt werden wird, welchem sie zukäme, wenn Karl Fecht zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 12. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(3) Waldshut. [Vorladung.] Johann Tröndle von Kiesenbach, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahre 1829 unbekannt ist, oder dessen allenfallsigen Leibeserben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigens das unter Pflegschaft stehende Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichem Besitz ausgefolgt werden wird.

Waldshut, den 5. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Stetten. [Verschollenheitserklärung.] Da Ferdinand Ramsberger von Engelswies auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Mai v. J. nichts von sich hören ließ, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen gesezlichen Erben fürsorglich übergeben.

Stetten, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Die durch das hiesige großh. Amtsrevisorat legalisirte Verweisung der Landschaftsschulentilgungskasse Stühlingen modo der Gemeinde Mauchen an Josef Preister zu Mauchen vom 5. Juli 1840, Nr. 4052, pr. 450 fl. — ist verloren gegangen, und wird hiemit jederman gegen deren Erwerb verwarnt.

Stühlingen, am 7. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Heiligenberg. [Verlorne Pfandurkunde.] Eine Schuld- und Pfandurkunde des Bürgers Gabriel Kleemann zu Glashütten vom 2. Februar 1827, eingetragen im Pfandbuche der Gemeinde Illwangen, Fol. 82. sub Nr. 34, für ein von der Kapellfabrik zu Lellwangen erhaltenes Darleihen von 50 Gulden, welches er im Jahre 1831 zurückbezahlt hat, ist verloren gegangen. Jederman wird vor dem Erwerbe dieser Urkunde hiemit gewarnt.

Heiligenberg, den 12. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Wiesloch. [Aufforderung.] Dem Bürger und Schuhmachermeister Daniel Fürstenberger und seinen beiden Söhnen Georg und Franz Fürstenberger von hier wurde die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erlaubniß ertheilt, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Genannten zu machen gedenken, aufgefordert, dieselben am

Montag den 28. d. Mts. früh 8 Uhr

auf hiesiger Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Wiesloch, den 15. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

Kauf-Anträge.

(3) Konstanz. [Versteigerung.] Donnerstag den 24. d. M. werden wir früh 9 Uhr auf dem Hauptzollamtsbüreau nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung versteigern:

Baumwollenwaaren	145 4/10 Pfd.
Zucker	1 2/10 „
Kaffee	1 „
Ein gedecktes Bernerwägele.	
Ein Pferdgeschirr.	
Blei von abgenommenen Plomben .	270 Pfd.
Schnüre von dto. dto. .	12 „
Eine noch ziemlich gute Bretterhütte.	

Konstanz, den 13. Juni 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinsptr. Hptzmtsvrwtr. Hptzmtscontrolr.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 3420, werden dem Vinzenz Faden, Schmied von Emmingen, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Jakob Spaichinger, Hirschenwirth, anders. Johann Gnirs Brosis 500 fl.
2) Circa 6 Rthn. Garten hinter dem Haus, einers. Johann Störk, anders. Johann Gnirs 12 fl.

Ackerfeld.

3) 3 Vrlg. in Unterheibit, einers. Johann Gnirs Homboller, anders. Simon Weggler 30 fl.
4) 2 Vrlg. in Unterheibit, einers. Johann Faden, anders. Silvester Störk 10 fl.
5) 3 Vrlg. in Bannbronnen, einers. Aufstößer, anders. Leopold Störk 30 fl.
6) 3½ Rthn. allda, einers. Michel Störk, anders. Johann Föhringer 40 fl.
7) 2 Vrlg. 31 Rthn. an der Hochstraße, an Lukas Weggler und Simon Gnirs 10 fl.
8) 2 Vrlg. auf Schönbiel, einers. August Keller 6 fl.
9) 3 Vrlg. hinter der Schreies, einers. Anton Föhringer, anders. Jos. Keller ledig 50 fl.
10) 2 Vrlg. im Zeilergrund, einers. Jakob Schmidt 40 fl.
11) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Wiekelergrund, einers. Georg Spaichinger 12 fl.
12) 1 Vrlg. 31 Rthn. in Flaschenreuthe, einers. und anders. Försters Erben 15 fl.
13) 1 Vrlg. 31 Rthn. in Hirtenwiessteig, einers. Gabriel Speker, anders. Jakob Riebler 40 fl.
14) 2 Vrlg. auf Hohenfürst, einers. Jakob Butsch, anders. Christoph Härtner 25 fl.
15) 2 Vrlg. auf der vordern Wiesen, einers. Jos. Faden, anders. Christoph Härtner 15 fl.
16) 1 Vrlg. 31 Rthn. Wies in Rieth, einers. Valentin Gaßner, anders. Johann Heiß 50 fl.
17) 1 Vrlg. in Heibit, einers. Kirchenfabrik, anders. Joh. Georg Heiß 10 fl.
18) 2 Vrlg. Acker in der Lachen, einers. Jos. Störk 8 fl.
19) 31 Rthn. Hanfgarten auf der Steig, einers. Jos. Störk, anders. Xaver Spaichinger 47 fl.

Donnerstag den 24. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Adlerwirthshause zu Emmingen mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde, was wir hiermit zum Wissen und Benehmen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] In der Verlassenschaftssache der Franziska Müller, gewesene Ehefrau des Messerschmid Georg Harder von Arlen, wird Samstag den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindezimmer der Erbtheilung wegen verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Sallung unter einem Dach mitten im Ort,

neben Julian Gnädig und Anton Brecht, Ausrufspreis 1500 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröfnet.

Radolfzell, den 18. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Marbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürgers Wendelin Rieger, Müller, und dessen verstorbenen Ehefrau Barbara, geborne Körner, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

1) ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst drei Mahl- und einem Gerbgang (die Marbacher Mühle) an der Brieg, mit Hofraithe 6050 fl.
2) eine einstöckige Hanfreibe von Holz 110 fl.
3) ein einstöckiges Waschhaus, ringsum an sich selbst, der fünfte Theil 12 fl.

Ackerfeld.

4) 2 Jchrt. 2 Vrlg. beim steinernen Kreuz, mit Korn 90 fl.
5) 1 Jchrt. auf dem Hirtenbühl, mit Korn 90 fl.
6) 2 Jchrt. im vordern Grund, mit Korn 340 fl.
7) 2 Vrlg. in der vordern Breite, mit Korn 190 fl.
8) 1 Jchrt. 1 Vrlg. in Hofacker, mit Sommerfrucht 190 fl.
9) 2 Jchrt. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht 90 fl.
10) 1 Jchrt. ob der Buchhalden, mit Sommerfrucht 70 fl.
11) 2 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht und Espen 105 fl.
12) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im Dietenthal 95 fl.
13) 1 Jchrt. unter der Winterhalden, brach 110 fl.
14) 1 Jchrt. 33 Rthn. auf dem untern Kreut 120 fl.
15) 1 Vrlg. 4 Rthn. Garten beim Haus 105 fl.
16) 2 Vrlg. im Hart, mit Sommerfrucht 55 fl.
17) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 45 fl.
18) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 40 fl.
19) 2 Vrlg. auf Schrann, mit Sommerfrucht 50 fl.
20) 1 Jchrt. auf dem Knie, brach 60 fl.
21) 1 Vrlg. im Vehtengäßle, mit Reps 15 fl.

Wiesen.

22) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im kleinen Oehmden 300 fl.
23) 1 Jchrt. 2 Vrlg. allda 358 fl.
24) 1 Jchrt. 2 Vrlg. daselbst 400 fl.
25) 1 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Stein 410 fl.
26) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 22 Rthn. auf dem Brühl 115 fl.

Schazung 9587 fl.

Die Kaufbedingnisse können dahier täglich eingesehen werden.

Marbach, den 16. Juni 1841.

Das Waisengericht.

Bürgermeisteramt.

Held.

(1) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung]. Aus der Gantmasse des Taglöhners Johann Strobel dahier, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 9. Juni d. J. Nr. 8409

Montag den 5. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) 4 Jchrt. Wies in Breitenwiesen, einers. Josef Rapeneggert, anders. Allmend, tax. 260 fl.
2) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Acker auf Wolfgarten, Oesch Allenberg, einers. Mathä Vogt, anders. Johann Selb, zinset an die Kirche Löffingen flürlich 2 Vrtl. 2 Imi Veesen oder Haber, altes fürstenberger Maaß 250 fl.
3) 1 Jchrt. Acker in Buscheln, Oesch Haslach, einers. Jakob Wider, anders. Jakob Glunk 160 fl.

Summe 670 fl.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und der Kaufschilling ist in 3 Jahrszielern, als mit Martini 1841, 1842 und 1843 zu 5 Proc. verzinslich zu bezahlen.

Löffingen, den 18. Juni 1841.

Bürgermeisteramt.

Geisinger.

Vdt. Rathschreiber Kuster.

Privat-Anzeigen.

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Den löblichen Stiftungs- und Gemeindsvorständen bringt der Unterzeichnete zur Nachricht, daß er die Stellung von Stiftungs- und Gemeindsrechnungen besorgt.

Konstanz, im Juni 1841.

August Bräg, Rechnungssteller.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.